

SEPTACORD® traditionell

überzogene Tabletten

Wirkstoffe: Weißdornblätter mit Blüten-Trockenextrakt,
Magnesiumbis(hydrogen-DL-aspartat) 4 H₂O,
Kaliumhydrogen-DL-aspartat 0,5 H₂O

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss SEPTACORD® traditionell jedoch vorschriftsmäßig eingenommen werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Beschwerden verschlimmern oder nach 2 Wochen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist SEPTACORD® traditionell und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von SEPTACORD® traditionell beachten?
3. Wie ist SEPTACORD® traditionell einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist SEPTACORD® traditionell aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist SEPTACORD® traditionell und wofür wird es angewendet?

SEPTACORD® traditionell ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel.

Anwendungsgebiete:

SEPTACORD® traditionell ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Unterstützung der Herz-Kreislauf-Funktion, wie z.B. bei Bädakuren und klimatischen Belastungen.

Das Arzneimittel ist ein traditionelles Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von SEPTACORD® traditionell beachten?**SEPTACORD® traditionell darf nicht eingenommen werden,**

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen die arzneilich wirksamen Bestandteile oder einen der sonstigen Bestandteile von SEPTACORD® traditionell sind,
- bei schweren Störungen der Nierenfunktion
- bei erhöhtem Kalium- und / oder Magnesiumblutspiegel (Hyperkaliämie bzw. Hypermagnesiämie)
- bei Störungen der Erregungsleitung im Herzen (AV-Block)

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von SEPTACORD® traditionell ist erforderlich:

Der Anwender sollte bei fortdauernden Krankheitssymptomen oder beim Auftreten anderer als in der Packungsbeilage erwähnten Nebenwirkungen einen Arzt oder eine andere in einem Heilberuf tätige qualifizierte Person konsultieren. Bei Ansammlung von Wasser in den Beinen ist eine Rücksprache mit dem Arzt zu empfehlen.

Bei Schmerzen in der Herzgegend, die in die Arme, den Oberbauch oder in die Halsgegend ausstrahlen können, oder bei Atemnot ist eine sofortige ärztliche Abklärung zwingend erforderlich.

Bei Einnahme von SEPTACORD® traditionell mit anderen Arzneimitteln:

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln wurden bisher für SEPTACORD® traditionell nicht untersucht. Eine Verstärkung oder Abschwächung der Wirkung anderer Arzneimittel kann daher nicht ausgeschlossen werden.

Für den im Arzneimittel enthaltenen Bestandteil Magnesium ist bekannt, dass es zwischen Magnesium und bestimmten Antibiotika aus der Gruppe der Tetracykline, Eisenpräparaten sowie Natriumfluorid zu einer wechselseitigen Behinderung der Aufnahme (Resorption) kommen kann. In diesem Fall sollte die Einnahme in einem zeitlichen Abstand von 2-3 Stunden erfolgen.

Säurebindende Medikamente (Antazida) erhöhen den Magnesiumgehalt im Blutserum.

Bitte befragen Sie Ihren Arzt, wenn Sie nicht sicher sind oder wenn Sie neben SEPTACORD® traditionell noch weitere Arzneimittel einnehmen.

Bei Einnahme von SEPTACORD® traditionell zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

sind keine Besonderheiten zu beachten.

Schwangerschaft und Stillzeit:

Es liegen keine hinreichenden Daten für die Anwendung von SEPTACORD® traditionell bei Schwangeren und Stillenden vor. Das Arzneimittel sollte daher in der Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Was ist bei Kindern und Jugendlichen (Heranwachsenden) zu berücksichtigen?

Zur Anwendung von SEPTACORD® traditionell bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren liegen keine ausreichenden Untersuchungen vor. SEPTACORD® traditionell soll deshalb bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nicht angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von SEPTACORD® traditionell:

Dieses Arzneimittel enthält Sucrose (Zucker). Bitte nehmen Sie SEPTACORD® traditionell erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist SEPTACORD® traditionell einzunehmen?

Nehmen Sie SEPTACORD® traditionell immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene 3mal täglich 1-2 überzogene Tabletten unzerkaut mit ausreichend Flüssigkeit (z.B. 1 Glas Wasser) ein.

Die Anwendung bei Kindern und Jugendlichen ist aufgrund der Indikation nicht angezeigt.

Art der Anwendung:

Zum Einnehmen.

Dauer der Anwendung:

Bei Beschwerden unklarer Ursache sollte die Selbstmedikation nach zwei Wochen beendet werden. Beachten Sie bitte auch die Angaben unter „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von SEPTACORD® traditionell ist erforderlich“.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von SEPTACORD® traditionell zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge SEPTACORD® traditionell eingenommen haben, als Sie sollten:

Wenn Sie versehentlich einmal die doppelte oder dreifache Einzeldosis (entsprechend 4-6 überzogene Tabletten) eingenommen haben, so hat dies in der Regel keine nachteiligen Folgen. Setzen Sie in diesem Fall die Einnahme so fort, wie es in der Dosierungsanleitung beschrieben ist oder von Ihrem Arzt verordnet wurde.

Falls Sie dieses Arzneimittel erheblich überdosiert haben, können als Nebenwirkungen bekannte Symptome verstärkt auftreten. In diesem Fall benachrichtigen Sie bitte Ihren Arzt. Dieser kann über gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden.

Wenn Sie die Einnahme von SEPTACORD® traditionell vergessen haben:

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, sondern setzen Sie die Einnahme bzw. Anwendung so fort, wie es in dieser Packungsbeilage angegeben ist oder von Ihrem Arzt verordnet wurde.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann SEPTACORD® traditionell Nebenwirkungen haben.

Diese Aufzählung umfasst alle bekannt gewordenen Nebenwirkungen unter der Behandlung mit Zubereitungen aus Weißdorn, auch solche unter höherer Dosierung oder Langzeittherapie.

Selten (mehr als 1 von 10.000 Behandelten) können Magen-Darm-Beschwerden oder Hautausschlag auftreten. Diese Beschwerden klingen in der Regel nach Absetzen des Arzneimittels innerhalb weniger Tage ab.

Bei anhaltenden Nebenwirkungen wenden Sie sich an einen Arzt, der über gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheidet.

Bei ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion (z.B. Hautausschlag) soll das Arzneimittel nicht weiter eingenommen werden.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind.

5. Wie ist SEPTACORD® traditionell aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton bzw. Blister nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden.

Aufbewahrungsbedingungen:

Keine.

6. Weitere Informationen**Was SEPTACORD® traditionell enthält:**

1 überzogene Tablette enthält:

40 mg Trockenextrakt aus Weißdornblättern mit Blüten (4-7:1)

Auszugsmittel: Methanol 70% (V/V)

150 mg Magnesiumbis(hydrogen-DL-aspartat) 4 H₂O

150 mg Kaliumhydrogen-DL-aspartat 0,5 H₂O

Die sonstigen Bestandteile sind:

Maltodextrin, hochdisperses Siliciumdioxid, mikrokristalline Cellulose, Crospovidon (Typ A), Copovidon, Talkum, Macrogol 6000, Magnesiumstearat (Ph. Eur.) [pflanzlich], Sucrose (Saccharose), Calciumcarbonat E 170, Titandioxid E 171, Eisen(III)-oxid E 172, Hypromellose, Povidon (K-Wert 25), Povidon (K-Wert 90), Macrogol 35000, Basisches Butylmethacrylat-Copolymer (Ph. Eur.) (Eudragit E 100), Methacrylsäure-Methylmethacrylat-Copolymer (1:1) (Ph. Eur.) (Eudragit L 12,5 %), Carnaubawachs, gebleichtes Wachs

Erhältliche Packungsgrößen:

Originalpackungen mit 30, 50 und 100 überzogenen Tabletten.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Chemisch-Pharmazeutische Fabrik Göppingen
Carl Müller, Apotheker, GmbH u. Co. KG
73033 Göppingen, Bahnhofstraße 33 - 35 + 40
73008 Göppingen, Postfach 869
Telefon: 0 71 61 / 676 - 0, Telefax: 0 71 61 / 676 - 298
E-Mail: info@mueller-goeppingen.de

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im November 2010.